

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 7-8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4 Impressum

**Aus- und Weiterbildung / Formation
et formation continue**

5 Aus- und Rückblick der Ausbil-
dungsdelegierten I+D

5 CHISS 05

6 Formation I+D et formation conti-
nue BBS

7 BiVO / OrFo

8 NDK I+D an der HSW Luzern

9 Certificat de formation continue en
gestion de documentation et de
bibliothèque

10 Tagung «Was kommt nach dem
Internet-Hype?»

11 Neue universitäre Ausbildung in
Archiv- und Informationswissen-
schaften

12 Weiterbildung BBS / *Formation con-
tinue BBS*

14 Qualitätsmanagement an der Ge-
werblich-Industriellen Berufsschule
Bern

Bibliotheksstatistik

16 Bilanz der ersten Hauptbefragung
durch das BFS

Normen und Standards

19 Umsetzen, aber wie? / *Quelles practi-
cabilités?*

20 Konstituierung der ICA Section SPS

Plus

23 Situation des archives au Burkina
Faso

25 Journées d'étude interprofessionnel-
les

28 2. Aarauer Gespräch

29 Papier-Kurator/in

29 La bibliotheca apprende

30 Schweizer Plakatkunst und das Buch

Titelbild / Couverture



In dieser *Arbido*-Ausgabe be-
handeln wir Bildung, Normen,
Standards, Austausch – und
vielleicht tun wir dies wieder
einmal allzu sehr auch aus un-
serer doch eher privilegierten
Situation und Perspektive her-
aus. Der Beitrag über Burkina

Faso ab Seite 23 erweitert den Horizont. Auch nach der
grossen Ferien- und Reisezeit empfiehlt die *Arbido*-Re-
daktion immer wieder den engagierten Blick in die nahe
gerückte Ferne, die partnerschaftliche Kooperation und
die so nahe liegende Solidarität, die erst noch allen
dient: der Wert der Werte misst sich besonders daran,
wo diese überhaupt erreichbar und gültig sind. Einen
grossen Sommer wünscht

Daniel Leutenegger

Die gemeinsame Verantwortung



■ **Gregor Egloff**

Präsident des Bildungsausschusses
VSA/AAS
Staatsarchiv Luzern

Jährlich wiederkehrende Editorials
haben ihre Tücken. Blättert man im *Arbido*
zurück, sieht man schnell, dass auch ande-
re schon um angemessene Worte gerungen
haben. Vor drei Jahren (*Arbido*-Editorial
7-8/2002) konnte Bärbel Förster zu Recht
etwas stolz darüber berichten, was die drei
Verbände im Bereich Aus- und Weiterbil-
dung alles erreicht haben.

Die wichtigsten Stichworte dazu waren
die Etablierung der Berufslehre für I+D-
AssistentInnen und der Fachhochschul-
ausbildung der I+D-SpezialistInnen. Zu-
sammen mit dem Weiterbildungsangebot
der Fachverbände eine respektable Lei-
stung.

Gleichzeitig wurden aber auch schon
Fragen gestellt: Etwa nach den Arbeits-
marktchancen der neu Ausgebildeten, nach
potentiellen Arbeitgebern und nach der
Rolle der Berufsverbände in einem Um-
feld, das nun stark von institutionellen An-
bietern von Aus- und Weiterbildungen
mitgeprägt wurde.

Erreichtes wird schnell als selbstver-
ständlich wahrgenommen, Fragen bleiben
oder werden gar zum Ärgernis.

Vor zwei Jahren (*Arbido*-Editorial 7-8/
2003) musste Marianne Tschäppät feststel-
len, dass nicht alles rund läuft im I+D-Aus-
bildungsgefüge.

Die ein Jahr zuvor gestellten Fragen
waren nicht nur ungelöst, sondern hatten
schwere Konsequenzen für die persönlich
Betroffenen.

Die Frage nach dem «Marktwert» der
Berufs- und auch der Spezialistenausbil-
dung bleibt aktuell.

In diesem Editorial wurde auch gefor-
dert, dass vor einer Überarbeitung der Re-
glemente und Lehrpläne der Berufslehre
die drei Verbände klarere Antworten auf
die längst gestellten Fragen formulieren.

Die Überarbeitung der Bildungsverord-
nung ist im Gang, die Beantwortung der
offenen Fragen soll nun endlich durch eine
Umfrage der drei Verbände ermöglicht
werden.

Hier wird es sich auch zeigen, ob Aus-
bildner und potentielle Arbeitgeber ihre
Verantwortung wahrnehmen. Das ist keine
Worthülse, sondern zwingendes Gebot.

Die integrierte Berufslehre verlangt von
den drei Verbänden auch die interne
(Durch)setzung von Standards.

Aus archivischer Sicht: Zur Klage über
Assistenten, die bis zum Lehrabschluss nur
zwei Wochen oder überhaupt keine Zeit in
einem Archiv verbracht haben, gehört um-
gekehrt die Bereitschaft, regelmässig Aus-
zubildende minimal drei oder besser vier
Monate zu betreuen. Angesprochen sind
dann auch die grösseren Partner, die für
diese Zeit auf die Auszubildenden «ver-
zichten» müssen. Es gibt, das darf man
auch festhalten, in der Schweiz durchaus
Beispiele, wo diese Zusammenarbeit gut
funktioniert.

Auch die Rolle der Berufsverbände
scheint noch nicht ausreichend geklärt.
Der VSA/AAS hat aus diesem Grund eine
Standortbestimmung in Aus- und Weiter-
bildungsfragen vorgenommen. Der Ver-
band wird sich nach der Einrichtung pro-
fessioneller Ausbildungsgänge aus der Aus-
bildung grundsätzlich zurückziehen und
seine Kräfte auf die Weiterbildung seiner
Verbandsmitglieder konzentrieren.

Hauptaufgaben bleiben nach diesem
Konzept erstens die Interessenwahrneh-
mung (Stellungnahmen zu und Begleitung
von institutionellen Aus- und Weiterbil-
dungsangeboten), zweitens die eigene Bil-